



Städtisches Hansa-Gymnasium Köln

**Schulinterner Lehrplan zum
Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (G9)
im Fach Evangelische Religionslehre
(Stand 01/2021)**



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



**Hansa-Gymnasium
Köln**
Mitglied des Netzwerks der
UNESCO-Projektschulen

**Schulinternes Curriculum für das Fach Ev. Religion (Hansa-Gymnasium Köln)
(in Bearbeitung, Stand Mai 2021)**

Curriculum für die Erprobungsstufe (Klasse 5-6)

Klasse 5

5.1 „Mich im Miteinander entdecken“ – Ankommen am Hansa-Gymnasium	
Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt
Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität	Gottesvorstellungen im Lebenslauf
Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog	Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag
Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur	Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahresverlauf
5.1 Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen:	
5.1 Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen:	
Mögliche Unterrichtsinhalte	

Klasse 6

6.1	
Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt
6.1 Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen:	
6.1 Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen:	
Mögliche Unterrichtsinhalte	

6.2	
Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt
6.2 Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen:	
6.2 Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen:	
Mögliche Unterrichtsinhalte	

Curriculum für die Mittelstufe (Klasse 7-9)

Klasse 7

7.1	
Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt
7.1 Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen:	
7.1 Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen:	
Mögliche Unterrichtsinhalte	

7.2	
Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt
7.2 Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen:	
7.2 Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen:	
Mögliche Unterrichtsinhalte	

Klasse 8

8.1 „Glauben verstehen“	
Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt
Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität	Reformatorische Grundansichten als Lebensgestaltung
Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur	Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat
Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde	Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Welt
8.1 Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen: Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann; • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens; Sachkompetenz/Deutungskompetenz • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung; • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen;	

Urteilskompetenz

- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft;
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen;

Handlungskompetenz/Dialogkompetenz

- erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit andern über deren Tragfähigkeit;
- setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander;

Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz

- entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit;

Methodenkompetenz:

- gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten;
- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse.

8.1 Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schüler*innen:

Inhaltsfeld 1:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- benennen die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung;
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben;

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- arbeiten Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses heraus;
- erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung;

Urteilskompetenz

- unterscheiden und bewerten verschiedene Verständnisse vom Menschen;
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute;

Inhaltsfeld 6:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft;
- beschreiben Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart;

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen;
- unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale;

Urteilskompetenz

- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft;

Inhaltsfeld 3:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz • beschreiben Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt • benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit; Sachkompetenz/Deutungsfähigkeit • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann; • erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit; Handlungskompetenz/Dialogkompetenz • setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab.	
Mögliche Unterrichtsinhalte: • Luthers Reformation und ihre Folgen (Gegenreformation) • Bedingungslose Annahme- die Sache mit der Rechtfertigung • Reformation heute?! • Glauben in Vielfalt – Glauben in der Einen Welt • Religiöse Glaubensgemeinschaften erkennen und reflektieren – am Beispiel der Zeugen Jehovas, Scientology oder anderen	

8.2 „Ich, du, wie – Gemeinschaft leben“	
Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt
Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde	Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Welt
Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität	Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote
8.2 Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schüler*innen: Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann; • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens; Sachkompetenz/Deutungskompetenz • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung; • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen; Urteilskompetenz • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen unter Bezug auf einen bewusst zu Grunde gelegten Beurteilungsmaßstab; • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen; Handlungskompetenz/Dialogkompetenz • begegnen anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Vorstellungen, Positionen und Handlungen respektvoll und interessiert; • respektieren im Umgang mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation; • treten vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen ein;	

- erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit andern über deren Tragfähigkeit;
- setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander;

Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz

- nehmen probeweise die Perspektive einer anderen Religion ein und gewinnen durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen;
- entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit;
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu;

Methodenkompetenz

- gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten;
- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse;
- beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte;
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede.

8.2 Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schüler*innen:

Inhaltsfeld 3:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- beschreiben Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt;
- benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit;

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann;
- erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit;

Urteilskompetenz

- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung;
- beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs;

Handlungskompetenz/Dialogkompetenz

- setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab;

Inhaltsfeld 1:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- identifizieren die Vielfalt biblischer Bilder von Frauen und Männern;
- unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und in ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld;

Sachkompetenz/ Deutungskompetenz

- ordnen unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung;
- erklären die Relevanz biblischer Bilder von Menschen für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen;

Urteilskompetenz
• befragen eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenverständnisse und beurteilen sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Menschen; • analysieren und bewerten lebensfeindliche religiöse und säkulare Menschenbilder;
Handlungskompetenz/Dialogkompetenz:
• nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern
Mögliche Unterrichtsinhalte:
• Frieden und Gerechtigkeit • Jerusalem – Schmelztiegel der Religionen • Fairer Handel vs. Fast Fashion • Und Gott schuf sie als Mann und Frau – Geschlechterrollen heute (Gender) • Klassen/Kurslektüre zu einem Themenbaustein

Klasse 9

9.1
Inhaltsfeld
Inhaltlicher Schwerpunkt
9.1 Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schüler*innen:
9.1 Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schüler*innen:
Mögliche Unterrichtsinhalte

9.2
Inhaltsfeld
Inhaltlicher Schwerpunkt
9.2 Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schüler*innen:
9.2 Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schüler*innen:
Mögliche Unterrichtsinhalte